

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 45 (1958)
Heft: 12: Haus und Hausgerät

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

| Veranstalter | Objekte | Teilnehmer | Termin | Siehe WERK Nr |
|--|--|---|------------------|----------------|
| Erziehungsdepartement des Kantons Wallis | Gewerbeschule in Sitten | Die im Kanton Wallis heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1957 niedergelassenen Schweizer Architekten | 20. Dez. 1958 | Oktober 1958 |
| Städtische Baudirektion II, Bern | Städtisches Gymnasium auf dem Neufeld in Bern | Die in der Stadt Bern und in den Gemeinden Köniz, Muri, Bolligen, Zollikofen und Bremgarten (Bern) seit 1. Januar 1958 niedergelassenen Fachleute | 9. Januar 1959 | September 1958 |
| Primarschulpflege der Gemeinde Uster | Schulhausanlage in Gschwader, Uster | Die in der Gemeinde Uster heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten | 31. Januar 1959 | Dezember 1958 |
| Schulpflege der Gemeinde Zollikon ZH | Doppel-Ferienkoloniehaus auf der Lenzerheide, Graubünden | Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten | 2. Februar 1959 | Oktober 1958 |
| Schulpflege Meilen | Erweiterung der Schulanlage Dorf-Meilen | Die in Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten | 28. Februar 1959 | Dezember 1958 |
| Stadtrat von Zürich | Überbauung des Lochergutes in Zürich 4-Außersihl | Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten | 15. April 1959 | Dezember 1958 |
| Gemeinderat von Zollikon | Gesellschaftshaus in Zollikon | Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität | 27. April 1959 | Dezember 1958 |

fällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. h.c. Rudolf Steiger, Arch. BSA/SIA, Zürich (Vorsitzender); Fritz Bächli, Vertreter der interparteilichen Konferenz; Adolf Borsari, Präsident des Vereins für ein Gesellschaftshaus; Gemeinderat Walter Breny; Hermann Klöti, Lehrer, Vertreter der ortsansässigen Vereine; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Alfred Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Weideli, Architekt, Zürich; Ersatzrichter: Rudolf Joß, Arch. SIA, Küsnacht; Frau Elsa Waser-Nägeli. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Bau- und Vermessungsamt Zollikon, Büro 349, bezogen werden. Einlieferungstermin: 27. April 1959.

Überbauung des Lochergutes in Zürich 4-Außersihl

Projektwettbewerb, eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs bis acht Entwürfen Fr. 50000 und für Ankäufe Fr. 20000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Dr. Sigmund Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); S. Deutsch, Liegenschaftenverwalter; Prof. William Dunkel, Arch. BSA/SIA; Prof. A. Hoechel, Arch. BSA/SIA, Genf; Hans Marti, Arch. BSA/SIA; Stadtrat A. Maurer, Vorstand des Fi-

nanzantes; Stadtbaumeister Adolf Waserfallen, Arch. BSA/SIA; H. Mätzner, Adjunkt des Stadtbaumeisters; E. Rohrer, Architekt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastraße 7, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. April 1959.

Internationaler Wettbewerb für Möbel

Preisausschreiben, veranstaltet von der III. Selektiven Ausstellung für Möbel in Cantù (Italien) unter den Künstlern, Architekten und Innenarchitekten aller Länder. 1. Speisezimmer; 2. Schlafzimmer für Ehepaare; 3. Schlafzimmer für Einzelpersonen; 4. Wohnzimmer; 5. Studio; 6. Gepolsterte Möbel; 7. Verschiedene Möbelstücke aus Holz; 8. Metallmöbel; 9. Vorzimmer. Preissummen für Preisausschreiben 1-8 je: 1. Preis: L. 500000; 2. Preis: L. 300000; 3. Preis: L. 150000; für Preisausschreiben 9: 1. Preis: L. 300000; 2. Preis: L. 200000; 3. Preis: L. 100000. Preisgericht: Comm. Arturo Molteni, Italien (Präsident); Luigi Caccia Dominioni, Italien; Ake H. Hultdt, Architekt, Schweden; Prof. Eduard Ludwig, Deutschland; Giovanni Romano, Architekt, Italien. Einsendetermin: 28. Februar 1959. Anmeldeformulare können bis 31. Dezember 1958 bezogen werden durch: Terza Mostra Selettiva e Concorso Internazionale del Mobile, Cantù (Italien).

Nachträge

«Emblematische Architektur der Weltaustellungen»

Die Dokumente, die diesen Beitrag (WERK 10/1958) illustrieren, sind Eigentum der Bibliothèque Nationale in Paris und wurden von deren Photodienst aufgenommen.

«Schweizerische Teppichweberinnen»

Ein Satz im Artikel von Ursula Isler-Hungerbühler im Oktoberheft 1958 des WERK, in dem die Verfasserin ihr Bedauern ausdrückt, daß sich nur wenige Schülerinnen der Kunstgewerbeschule Zürich als Weberinnen ausbilden lassen und daß im übrigen die Kunstgewerberinnen neuerdings dazu übergehen, Blätzliteppiche zu fabrizieren, wurde irrtümlich als Vorwurf an die Kunstgewerbeschule Zürich aufgefaßt. Frau Dr. Isler bittet uns darum, die folgende Richtigstellung aufzunehmen: «Um allfälligen Mißverständnissen vorzubeugen, möchte ich betonen, daß mein Artikel 'Schweizerische Teppichweberinnen' in keiner Weise die verdienstvolle Arbeit von Frau Elsi Giauque und Herrn Heinrich Hürlimann an der Kunstgewerbeschule Zürich verkennen will.»